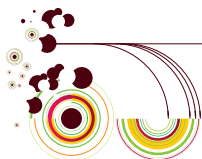


boga FRATELLI SPINELLI  
song

grafischer  
garten  
büro  
deconstruct 18. MÄRZ 2005  
IM BOTANISCHEN GARTEN BERN



benteli hallwag

Stiftung für den  
Botanischen Garten Bern

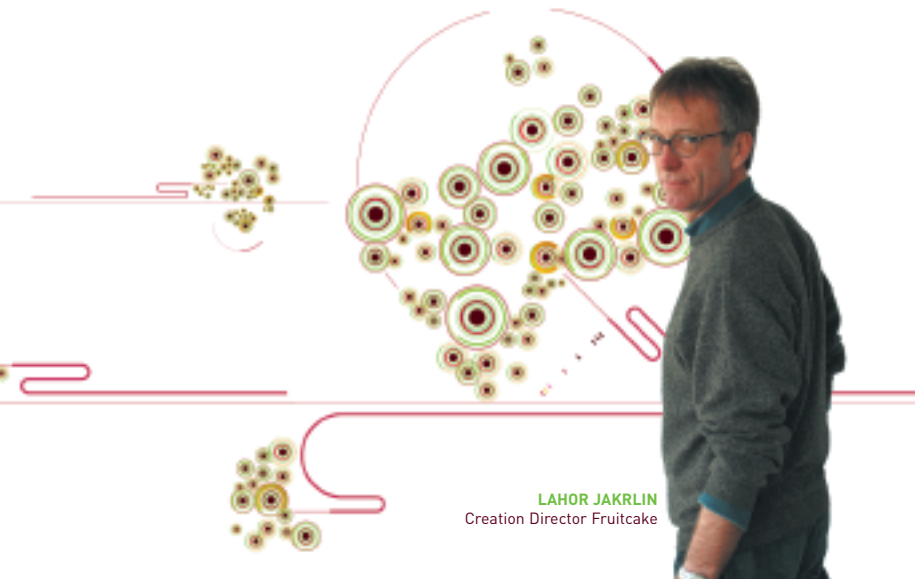


BO  
GA



## MUSEUMSNACHT BERN 05 IM BOGA: AUS KOMMUNIKATION WIRD KUNST

**ACT 1** Das Konzept für 2005 entstand während der Ausstellung 2004: Frutiger-Mumprecht-Rüegsegger begeisterten Tausende und forderten geradezu nach einer Fortsetzung. Und für Kommunikationsdesign gibt's in Europa (Japan und die USA bilden eigene Universen), eine Top-Adresse: burodestruct.net, Bern. Ihre Arbeiten an der Schnittstelle von Kunst, Grafikdesign und Werbung kannte ich aus Kulturaffichen und einschlägiger Literatur, die Macher selbst kannte ich nicht. Meine Befürchtung, es mit Desperados oder abgehobenen Designsnobs zu tun zu bekommen, war unbegründet. BD sind fünf Persönlichkeiten mit jener natürlichen Würde, die aus Talenten Künstler macht. Für die Museumsnacht 05 bekam BD freie Hand. **ACT 2** Auch aus bestem Berner Holz sind die Rock-Virtuosen Carlo Brenni und Pesce Gurtner – vereinigt als Fratelli Spinelli. Möge ihr BOGA-Song im Palmensound die Hitparaden stürmen. **ACT 3** Endlich Realität: Die Original Buchstabensuppe von Knorr in einer BOGA Limited Edition. Die Tüte hat René Rüegsegger zu verantworten. Genauso wie das exzellente Design des vorliegenden Booklets. **Lahor Jakrlin**



**LAHOR JAKRLIN**  
Creation Director Fruitcake

## BÜRO DESTRUCT – EIN LEBENSGEFÜHL IM REALDESIGN

Wer BD sucht, wird vielfach fündig. Im Internet, Buchhandel, in Veranstaltungsaffichen und in Diskussionsrunden, wovon um heutiges Design geht. BD ist ein Phänomen und gleichzeitig ein Phantom. BD hat eine geballte Schaffenskraft in Illustration, Typografie, Fotomontage, Multimedia und 3D, alles vereint in Werbegrafik, Kommunikationsdesign und Objektgestaltung. Unzählig sind die Eventflyer, die im Atelier an der Wasserwerksgasse entstehen, denn wo zeitgenössische Performances angeboten werden (Wasserwerk, Reithalle, Dampfzentrale, Mokka), ist BD omnipräsent. Mittlerweile noch zahlreicher sind Publikationen, Buchwerke, Events und Ausstellungen, die dem Schaffen der fünf Avantgardisten gewidmet sind.

So entstand fast so etwas wie Tradition – auch wenn «Tradition» eine lange Geschichte und nachhaltige Wirkung beansprucht. Die BD-Tradition ist in einem eigenständigen prägenden grafischen Stil begründet, der von der Pop Art der 60-er bis zum Hi-Tec-Symbolismus der Gegenwart reicht und darin eine eigene Design- und Heraldik-Sprache

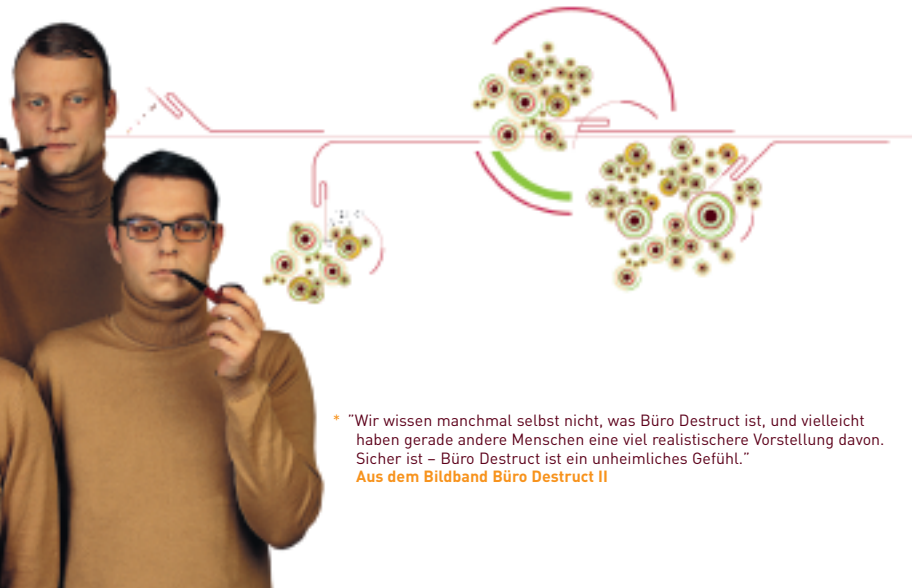


Oben, von links nach rechts:  
**MB** Marc Brunner, **HEIWID** Heinz Widmer.

Vorne, von links nach rechts:  
**H1** Heinz Reber, **MORITZ** Moritz Adler,  
**LOPETZ** Lorenz Gianfreda.

findet. Es wäre aber verlorene Zeit, im Werk von BD eine Reduktion zu suchen! BD-Ästhetik ist reich an Formen, Farben, Nuancen und verspielten Details; alles hyperhelvetisch ausgewogen und ausbalanciert. Selbst Chaos und Wildwuchs haben bei BD eine bisweilen strenge Ordnung. Würde Barock neu erfunden, er käme vermutlich auch von Büro Destruct.

Es ist nicht schwer, mit BD in Kontakt zu treten. BD ist – anders als Etoy-Agents – lokal real und die fünf Künstler sind aufmerksame, analytische Zuhörer. Aber es ist schwieriger, an sie als Individuen heranzutreten. Sie stellen sich nicht ins Zentrum (es sei denn ironisierend). Darum verzichten sie auf die Konstruktion einer Geschichte (eine Vitae von BD müssen sich Interessierte selbst zusammenstellen!\*) oder Zukunftsvision. BD lebt im Jetzt, im aktuellen Auftrag oder Projekt. Auch das, eigentlich, eine bernische Eigenart. **jak**



- \* "Wir wissen manchmal selbst nicht, was Büro Destruct ist, und vielleicht haben gerade andere Menschen eine viel realistischere Vorstellung davon. Sicher ist – Büro Destruct ist ein unheimliches Gefühl."  
**Aus dem Bildband Büro Destruct II**